

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 4 (1853)
Heft: 8

Artikel: Die Birke saugt den Boden aus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-673438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches
Forst - Journal,
herausgegeben
vom
schweizerischen Forstverein
unter der Redaktion
des
Forstverwalters Walo v. Geyerz.

Jahrgang. IV. № 8. August 1853.

Das Forst-Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark in der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern, zum Preise von 2 Fr. 50 Rp. neue Währung franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liefern.

Die Birke saugt den Boden aus.

(Aus den Papieren eines alten Forstmannes.)

Das ist eine so stereotype Anschuldigung gegen die Kultur dieser Holzart, die eben so unrichtig als allgemein verbreitet ist, und auf falscher Auffassung einer Erscheinung beruht, die in reinen Birkenwäldern vorkommt: „daz weil „die Sonne zu starken Einfluß auf den Waldboden hat, und „der Blattabfall denselben zu wenig deckt, der Boden mager, „d. h. zu trocken wird, also eine Folge der zu lichten Be- „laubung, keineswegs Ursache ihrer Organisation;“ ähnliche Erscheinungen sehen wir in reinen Eichwaldungen, die etwas Licht stehen und kein Unterholz haben. Man könnte also eben so gut sagen, die Eiche sauge den Waldboden aus, weil sie den Boden nicht genug schützt.

Denn wie wenige Holzarten begnügen sich mit unfruchtbarem Sande, mit dem Sumpfland und wachsen aus den

Felsenpalten, wie die Birke. Was folgt daraus, daß wir diesen so nützlichen Waldbaum nicht in reinen, vielmehr nur in gemischten Beständen erziehen sollten, wie mit der Fichte oder Tanne auch Buche und sie nach 20 bis 30 Jahren als eine höchst ergiebige Zwischennutzung herausheben, wie keine andere Holzart sie gewährt. Es wird in manchen Wäldern Deutschlands ein wahrer Vertilzungskrieg gegen die Birke geführt; ja es ist zu einer Parteisache geworden, die viel Unheil gestiftet hat, denn ich wiederhole, aus langer Erfahrung belehrt, daß die Birke in Vermischung mit den bezeichneten Holzarten, in Beziehung auf Wachstumsnuzen und der besonderen Eigenschaft, daß sie keine unter ihr stehende Holzart verdämmmt, vielmehr wohlthätig schützt, nicht genug anempfohlen werden kann. Versäumet ja nicht in alle jungen Holzschläge Samen auszustreuen, der jedoch mit Sorgfalt gesammelt und vor dem Erhitzen bewahrt werden muß. Besser noch erziehet die Pflanzen in Saatschulen und pflanzet sie in Wald!

Bemerkung der Redaktion. In Bezug auf das Verdämmen der unter der Birke stehenden Holzarten sind wir nicht ganz der Meinung mit dem alten Forstmann, denn so ganz unschädlich ist ihre Traufe namentlich dann nicht, wenn die Zahl der eingemischten Birken groß ist und daß ihre jungen mit kleinen Drüsen versehenen Zweige auf die nebenanstehenden Gipfel von Rothannen, Buchen &c. wie Feilen wirken, kann nachgewiesen werden an den vielen dadurch abgefegten Gipfeltrieben. Dies ändert aber im Mindesten nicht die Richtigkeit der vom geehrten Verfasser mitgetheilten Ansicht über den Nutzen der Birke in gemischten Beständen, wenn nur die Aushebe zu rechter Zeit und dem Bestande gemäß vorgenommen werden; was aber oft versäumt wird.

FACTEURS DE CONVERSION.

Lorsqu'on a imaginé l'emploi du facteur de conversion au cylindre idéal, pour la détermination du volume réel des arbres sur pied, et avant qu'on eut fait suffisamment d'expériences à ce sujet, on considérait le facteur